

zu drei Zonungen aufwies, nicht fransig, später in Eifenbeinfarbe übergehend und  $\pm$  kahl.

Schmierig, aber nicht klebrig und mehrfach dunkler gezont. An Belastungsstellen traten karminrosa bis  $\pm$  rotbraune Flecke hervor. Gewölbt mit vertiefter Hutmitte.

Größter gemessener Durchmesser 13 cm. Dickfleischig, weiß, schwammig brüchig.

Lamellen: anfangs weiß mit fleischrosa Schein, später trüb fleischrosa, mit gelblich-rosa Reflex. Dicht stehend, dünn, mit kürzeren untermischt und  $\pm$  gegabelt.

Um den Stiel ringförmig verbogen und porlingsartig zusammengedrängt.

Stiel: weiß, weiß-flaumig, später  $\pm$  kahl, an Druckstellen gelblich-bräunlich. Gedrungen, bis zu 5,5 cm lang und bis 4,5 cm breit, zur Basis hin  $\pm$  verjüngt. Einige Exemplare auch exzentrisch. Vollfleischig, aber auch mit einem  $\pm$  großen Hohlraum.

Geschmack: unangenehm bitter, dann scharf und kratzend in Mund und Rachen. Geruch säuerlich, obstartig.

Milch: bei geringster Berührung, bei Druck oder Schnitt sofort und kräftig eine weiße Milch absondernd, die eingetrocknet sich ockerbraun verfärbt. Geschmack zunächst mild, dann aber bitter und scharf brennend.

Vorkommen: Gartenwiese unter einer Salweide, *Salix caprea*, in einem Hexenring von etwa 3 m  $\phi$ . Über 80 Fruchtkörper wurden gezählt, die einzeln, aber meistens fast büschelig, zwei bis zu acht Pilze aus einem Myzelansatz, fest verfilzt im moosigen Gras wuchsen und deren Hüte zum Teil mit Erde und Grasresten behaftet waren.

Gewand Deizisau, Kreis Esslingen/Neckar auf der Höhe, 310 m. ü. M. nahe Körschburg, Stubensandstein mit roten Mergellagen (Keuper). MTB 7222, Oktober 1985.

Sporen: eiförmig bis länglich-rund, mit stumpfen Warzen, die netzartig verbunden sind. 6–7 (7,5)  $\times$  5–5,5 (6)  $\mu$ m, amyloid.

Basidien: 4sporig, 40–45  $\times$  8–9  $\mu$ m, bis 18  $\mu$ m überragend.

Zystiden: spärlich, herausragend, spindelig  $\pm$  zugespitzt, aber auch  $\pm$  kopfig abgesetzt. 40–55  $\times$  5–7  $\mu$ m.

## Literatur

Cetto, B.: Pilze nach der Natur, Band 2, 1978

Lange, J. E.: Flora Agaricina Danica, 1935

Moser, M.: Kleine Kryptogamenflora 1982

Neuhoff, W.: Die Milchlinge 1956

Phillips, R.: Das Kosmos-Buch der Pilze, 1982

Ricken, A.: Die Blätterpilze, 1915

Pilzporträt Nr. 29

## **Coprinus domesticus (Bolt.: Fr.) S. F. Gray – Der Haus-Tintling**

Von Manfred Enderle, 8874 Leipheim-Riedheim, Am Wasser 22

mit einem Farbbild nach Dia von M. Enderle, Seite 21

Hut: zuerst ellipsoid-eiförmig bis eichelförmig, 10–20  $\times$  6–15 mm, fast vollkommen mit hell ockerlichem, gegen die Mitte rotbräunlichem Velum bedeckt, in der Hutmitte oft mit pyramidal aufgerichteten Schuppchen oder Stacheln; Velum nach Aufschirren des Hutes meist nur noch als kleine Flöckchen sichtbar; aufgeschirmter Hut konvex bis glockenförmig, 25–60 (70) mm breit, –30 (40) mm hoch, blaß okkerlich bis hell cremefarbig, in der Mitte dunkler, bis blaß gelbbraunlich; bei feuchtem Wetter in der Mitte oft ganz schwach schmierig; alte Hüte gegen den Rand grau-ockerlich bis schmutzig grau, am äußersten Rand bis schwarz durch zerfließende Selbstauflösung; Hutrand bei jungen Fruchtkörpern meist etwas unregelmäßig ge-

wellt, im Alter Hutränder oft etwas nach oben gebogen; Hutoberfläche bis fast zur Mitte gerieft-gefurcht.

Lamellen: gedrängt bis dicht gedrängt, frei, 4–8 (10) mm breit, jung cremeweißlich, dann von der Schneide nach innen graubräunlich verfärbend, bald schokoladenbraun bis dunkel schokoladenbraun mit schwachem Purpuranflug, im Alter schwärzlich zerfließend.

Stiel: 3–10 (12) cm lang, 3–9 mm dick, gegen Spitze verschmälert, Basis angeschwollen bis schwach knollig, teilweise etwas gerandet durch Velumabrißzone; weiß bis weißlich, glatt oder sehr fein liniert, ganz schwach bereift, hohl; Stielbasis oft mit rötlich-braunen Fasern, die sich bis in ein Ozonium fortsetzen.

Geruch: unauffällig, Geschmack mild.

Sporen: (6,6) 7–9 (10) × (3,5) 4–4,7 (5)  $\mu\text{m}$ , ellipsoid bis schwach bohnenförmig (in Seitenansicht), mit zentralem, deutlichem Keimporus, Sporenfarbe in Wasser u. M. ockerlich bis mittelbraun; Sporenabwurf Farbe dunkel schokoladenbraun mit minimalem Purpurstich; Basidien 4-sporig, z. B. 25 × 8,3  $\mu\text{m}$ , zumindest aus 2 Größentypen bestehend.

Cheilozystiden: (35) 50–100 (160 × (25) 30–50 (65)  $\mu\text{m}$ , ellipsoid, schlauchförmig, eiförmig bis fast rundlich, dünnwandig.

Pleurozystiden: ähnlich den Cheilozystiden, jedoch durchschnittlich etwas bis deutlich größer.

Kaulozystiden: (60) 70–120 (140) × 18–28 (32) × 5–7  $\mu\text{m}$ , flaschenförmig mit meist langem Hals, selten gegabelt; dünnwandig.

Velum: aus 2 Zelltypen bestehend:

- Zellen rundlich bis ellipsoid, glatt, hyalin, dünnwandig, (15) 30–70 (100)  $\mu\text{m}$  breit oder lang und
- Zellen blaß bis deutlich bräunlich, dünn- bis dickwandig, zylindrisch-länglich, aufgeweitet, breit spindelig bis keulig mit meist breiteren Endzellen; nicht bis deutlich inkrustiert, einzelne Elemente (20) 30–60 (80) × (8) 10–35  $\mu\text{m}$ , Wände 0,5–1,5  $\mu\text{m}$  dick; diese Zellen sind meist kettenartig angeordnet, können jedoch in Einzelteile zerbrechen; sie scheinen gegenüber den obengenannten rundlichen Zellen zu dominieren.

Standort: meist früh im Jahr auf Stümpfen, Ästen oder Zweigen von Laubhölzern, einzeln, schwach büschelig oder in Gruppen; gelegentlich findet man auch Fruchtkörper auf der Erde (mit Verbindung zu Holz?).

## Anmerkungen

Der englische Botaniker James Bolton beschrieb diese Art vor genau 200 Jahren in seinem berühmten Werk über die Pilze der Umgebung von Halifax (1788). Er gab dem Pilz den etwas irritierenden Namen *A. domesticus*, nachdem er ihn auch in Häusern (Keller, alte Küche) gefunden hatte.

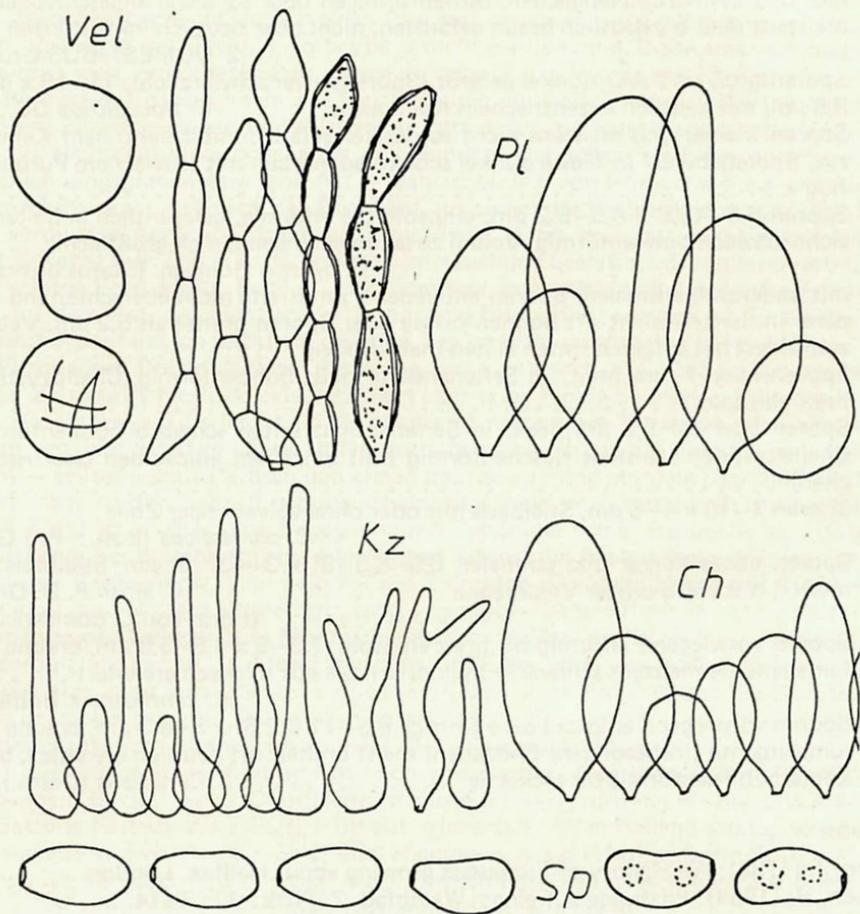
*Coprinus domesticus* unterscheidet sich von ähnlichen Arten vor allem durch ein Velum aus 2 Zelltypen und relativ kleine, bis maximal 5  $\mu\text{m}$  breite, etwas bohnenförmige Sporen. Makroskopisch sind der ähnliche *Coprinus xanthothrix* und *Coprinus radians* oft nicht sicher zu unterscheiden. Man kann aber davon ausgehen, daß *C. domesticus* die größten Fruchtkörper bildet. *C. xanthothrix* wächst bevorzugt in Buchenwäldern. Die Ökologie des *C. radians* scheint noch nicht ausgeleuchtet zu sein. Der rotbraune Myzelfilz (Ozonium) dieser Art an der Stielbasis und der Oberfläche des bewohnten Substrats ist nicht typisch für diese Art. Er kommt mindestens ebenso häufig auch bei *C. domesticus* vor.



*Agrocybe firma*, Samtiger Ackerling  
Abbildung etwa 1,5:1 verkleinert



*Lactarius controversus*, Rosascheckiger Milchling  
Abbildung etwa 2:1 verkleinert



**Legende zur Mikrozeichnung**

*Coprinus domesticus*

Vel = Velumelemente, Sp = Sporen, Ch = Cheilozystiden, Pl = Pleurozystiden, Kz = Kaulozystiden

### Bestimmungsschlüssel für die *C. domesticus*-Gruppe (nach Enderle & Moreno 1985)

- 1 Velum nur aus einem Zelltyp bestehend, d. h. aus rundlichen, eiförmigen bis breit ellipsoiden, dünnwandigen, ± farblosen Zellen MICACEUS-Gruppe
- 1 Velum aus (mindestens) 2 Zelltypen bestehend, d. h. aus den oben beschriebenen und zylindrisch-länglichen, birnenförmigen oder sonstwie angeschwollenen, meistens blaß bis deutlich braun gefärbten, nicht oder deutlich inkrustierten Zellen 2 DOMESTICUS-Gruppe
- 2 (1) Sporen groß und sehr dunkel gefärbt (Sporenpulver schwärzlich), 11–16 x 6,5–9,5 µm, mit deutlich exzentrischem Keimporus *C. flocculosus* DC.: Fr. 3
- 2 Sporen kleiner und meistens nicht so dunkel gefärbt; mit ± zentralem Keimporus, Sporenabwurf in Masse dunkel schokoladenbraun mit schwachem Purpuranflug . . . . . 3
- 3 (2) Sporen 8,5–10,5 x 4,5–5,2 µm, ellipsoid bis eiförmig, gelegentlich in Seitenansicht schwach bohnenförmig, Velum zusammenhängend, dick großflächig . . . . . *C. bipellis* Romagn. (Status unsicher)
- 3 mit anderen Merkmalen; Sporen entweder 5 µm Breite nicht überschreitend und dann in Seitenansicht oft bohnenförmig oder Sporen breiter als 5,2 µm; Velum, zumindest bei aufgeschirmten Hüten mehr flockig . . . . . 4
- 4 (3) Sporen max. 5 µm breit, in Seitenansicht meist bohnenförmig, Cheilozystiden breit ellipsoid . . . . . 5
- 4 Sporen über (5) 5,2 µm breit, in Seitenansicht selten schwach bohnenförmig, Cheilozystiden meistens flaschenförmig (mit einzelnen ellipsoiden oder rundlichen) . . . . . 6
- 5 (4) Sporen 7–10 x 4–5 µm, Stielbasis mit oder ohne volva-artiger Zone . . . . . *C. domesticus* (Bolt.: Fr.) Gray
- 5 Sporen etwas kürzer und schmaler, 6,5–8,5 (9) x 3–4,5 (5) µm, Stielbasis immer (?) mit volva-artiger Velumzone *C. ellisii* P. D. Orton (Form von *C. domesticus*?)
- 6 (4) Sporen vorwiegend eiförmig bis breit ellipsoid, 7,3–9 x 4,6–5,8 µm, braune Velumelemente meistens schlank, + zylindrisch bis nur schwach erweitert . . . . . *C. xanthothrix* Romagn.
- 6 Sporen vorwiegend ellipsoid bis eiförmig, 8,5–11 (12,5) x 5–6,3 µm, braune Velumelemente (insbesondere Endzellen) meist breiter, oft deutlich erweitert, breit konisch, birnenförmig bis sackartig . . . . . *C. radians* (Desm.) Fr.

### Literatur

- Bolton, J. (1788): An History of Fungusses growing about Halifax. London.
- Derbsch, H. (1954): Pilzfunde auf einem Waldpfad. Z. Pilzk. 17: 7–14.
- Enderle, M. & F. Moreno (1985): The *Coprinus domesticus* group. Bol. Soc. Micol. Castellana 9: 103–130.
- Moser, M. (1983): Kleine Kryptogamenflora, Band II b/II. Die Röhrlinge und Blätterpilze, 5. Aufl., Stuttgart.
- Orton, P. D. & R. Watling (1979): British Fungus Flora, Agarics and Boleti. 2. Coprinaceae. Part 1: *Coprinus*. Edinburgh.



Coprinus domesticus, Haus-Tintling  
Abbildung etwa in natürlicher Größe



P = Pesos

- 700 P Clitocybe gibba
- 900 P Morchella elata (?)
- 1200 P Lepista nuda
- 2000 P Lactarius deliciosus
- 3000 P Russula virescens
- 3500 P Chroogomphus rutilus

Die beiden Schmuck-FDCs mit der Abbildung aller 6 Pilzarten erhielten einen Sonderstempel mit zwei Champignons und der Umschrift „Cogumelo“ (= Pilz) Guine Bissau“. Der Kleinbogen enthält folgende zusammenhängend gedruckte Pilzmotive:

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [24\\_1\\_1988](#)

Autor(en)/Author(s): Enderle Manfred

Artikel/Article: [Pilzporträt Nr. 29 Coprinus domesticus \(Bolt.: Fr.\) S. F. Gray — Der Haus-Tintling 6-10](#)